

Unsere Ansprechpartner*innen im Projekt



Ira Weber

Projektverantwortliche
Projektleitung

Kontakt:

☎ 01 73/3 45 24 23

@ I.Weber@kem-med.com



Dr. Astrid Giebel

Leitung der
Steuerungsgruppe

Kontakt:

☎ 0 30/6 52 11 17 71

@ Astrid.Giebel@diakonie.de



Prof. Dr. med. Arndt Büssing

Stellv. Leitung der
Steuerungsgruppe und
Verantwortlicher für die
wiss. Begleitstudie

Kontakt:

☎ 0 23 30/62 32 46

@ Arndt.Buessing@uni-wh.de

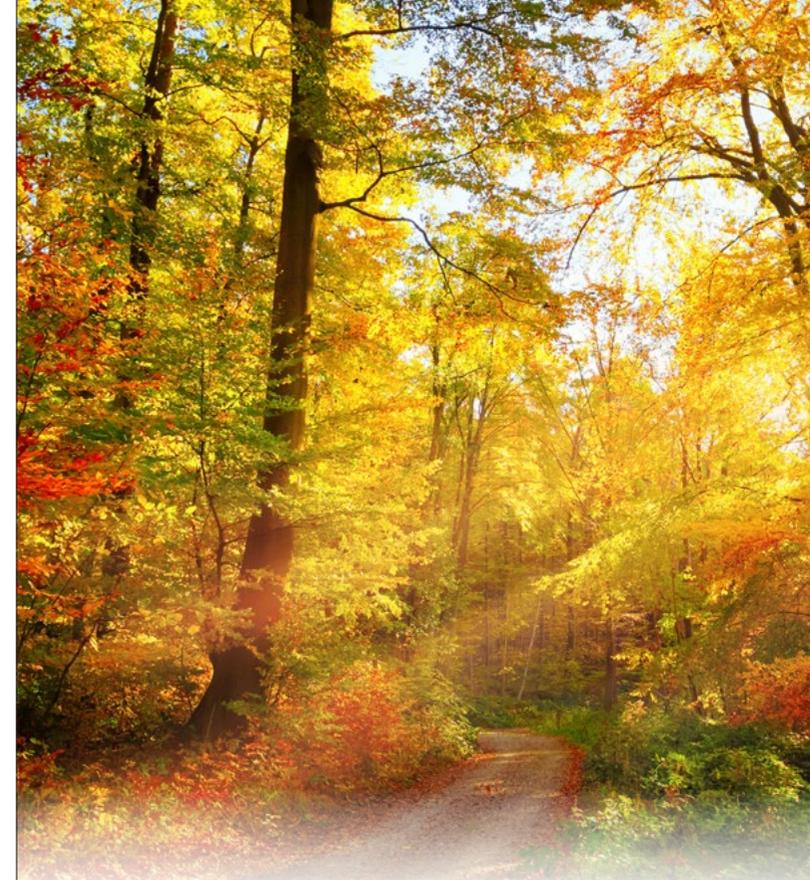
Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.spec-deutschland.de

Eine Initiative mit kompetenten Partnern

Projektträger:



Kooperationspartner:



Spirituelle Begleitung am Lebensende

Ein Modellprojekt zur Implementierung spiritueller Kompetenz im Gesundheitswesen

Förderung durch die



friede springer stiftung



Kurzüberblick

Die Bedeutung spiritueller Gesundheit wird als unverzichtbare Dimension im Total Health Concept der WHO Definition von Palliative Care benannt. Mitarbeitenden in der pflegenden und medizinischen Versorgung ist es daher heute ein Anliegen, den spirituellen Bedürfnissen von Patient*innen gerecht zu werden



Spiritual Care Kompetenzen. Bild: Freepik.com (nensuria)

Der interdisziplinäre Ansatz von „Spiritual Care“ trägt dieser grundlegenden Dimension der individuellen Gesundheit Rechnung. Daher wurde das 40 Stunden umfassende Curriculum „Spiritual / Existential Care – interprofessionell (SpECi)“ entwickelt. Es baut auf vorhandenen Kompetenzen im Bereich der medizinischen, pflegenden und therapeutischen Versorgung auf und vertieft diese. Ziel ist es neben der Sensibilität für spirituelle Bedarfe, die Sprachfähigkeit und die Handlungskompetenz in Fragen der Spiritualität in den Gesundheitsberufen zu fördern.

Informationen zum Curriculum

Das Curriculum SpECi wird in einem Pilotprojekt an sieben Standorten erprobt. Die geschulten Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Gesundheitsberufen werden unterstützt und befähigt, den Spiritual-Care-Ansatz in den alltäglichen Arbeitskontext von Medizin, Pflege und Therapie zu integrieren.

Der Kurs „Spiritual und Existential Care“ umfasst die folgenden Themen:

- Modul 1** Spiritualität – Zugänge und Klärungen
Spiritualität bei Gesundheit und Krankheit
- Modul 2** Spirituelle Bedürfnisse und „Spiritual Care“ - Kompetenzen
- Modul 3** Existenzielle Belange wahrnehmen und erfassen
- Modul 4** Spirituelle und existenzielle Kommunikation in der Berufspraxis
- Modul 5** Spiritualität: Achtsamkeit mit Anvertrautem - Schnittflächen und Kontexte
- Modul 6** Ist die Seele im Lot? - Gelingende Kommunikation bei unlösbaren Fragen
- Modul 7** Verlust und Trauer begegnen
- Modul 8** Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was tröstet? Was gibt inneren Frieden?
- Modul 9** Spirituelle Ressourcen und Kraftquellen: Was lässt hoffen?
- Modul 10** Bergende hilfreiche Rituale bei schwerer Erkrankung und Tod

Wissenschaftliche Begleitforschung

Die von den Schulungsteilnehmenden betreuten Patient*innen oder Bewohner*innen sowie deren An- und Zugehörigen nehmen an Befragung zu ihren spirituellen Bedürfnissen sowie ihrem spirituellem und generellen Wohlfinden teil. Auch die Kursteilnehmenden werden zu ihren Erfahrungen vor und nach dem Kurs befragt. Auf diese Weise soll eine mögliche Veränderung des spirituellen /existentiellen Befindens bei den betreuten Menschen und ihrer An- und Zugehörigen dokumentiert werden. Ebenso wird die Verbesserung der Spiritual Care Kompetenzen und Lebenszufriedenheit der Geschulten selbst erhoben. Weiterer Gegenstand der wissenschaftlichen Begleitforschung sind die möglichen sekundären Auswirkungen der Qualifizierung auf der strukturellen und organisatorischen Ebene.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

„Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)“ richtet sich weltanschauungsübergreifend an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Krankenhäusern, Einrichtungen der stationären Altenpflege, stationären Hospizen und Palliativstationen.